

# TaT - Transferzentrum für angepaßte Technologien GmbH

## Allgemeine Unternehmensdaten

TaT Transferzentrum für angepaßte Technologien GmbH  
Hovesaatstraße 6  
48432 Rheine  
Telefon: (0 59 71) 9 90-0

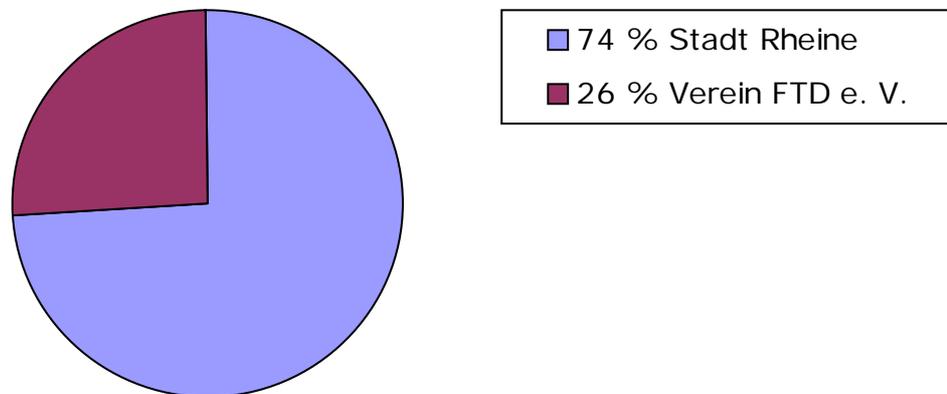
**Handelsregister:** Amtsgericht Steinfurt, HRB 3996

**Gründungsjahr:** 1989

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

**Stammkapital:** 25.564,59 €

**Gesellschafter:**



## Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligung Name	Beteiligung Kapital	Beteiligung Prozent
Institut für interkulturelle Arbeit, Technik und Gesellschaft IATG gGmbH	25.000 €	100 %
TaT Projekt GmbH	25.000 €	100 %

## **Gegenstand des Unternehmens**

Die Errichtung, Vermietung, Verwaltung und der Betrieb eines Transferzentrums für angepasste Technologien

## **Organe der Gesellschaft**

### Geschäftsführung:

Prof. Dr. Robert Tschiedel (hauptamtlich)  
Peter Oldekopf (nebenamtlich)

### Aufsichtsrat:

7 Vertreter von Seiten der Stadt Rheine  
2 Vertreter von Seiten des VFTD e.V.

### Gesellschafterversammlung:

*für die Stadt Rheine:*  
Dr. Angelika Kordfelder

*für den VFTD e. V.*  
Hermann Brink-Abeler

## **Lagebericht der Geschäftsleitung**

### **1. Allgemeines**

Die TaT GmbH ist entsprechend den Regelungen des § 264 Absatz 1 Satz 3 HGB als Kleine Kapitalgesellschaft von der Pflicht zur Erstellung eines Lageberichts befreit, eine Verpflichtung zur Abgabe eines Lageberichts ergibt sich jedoch aus § 108 GO NW.

Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Daneben ist im Lagebericht in sinngemäßer Anwendung der einschlägigen Bestimmungen der GO NW zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung zu nehmen.

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung, die Verwaltung und der Betrieb des Transferzentrums für angepasste Technologien, das errichtet und betrieben wird, um der Gründung neuer Unternehmen bzw. der Entwicklung bestehender Unternehmen zu dienen, die angepasste Technologien, Güter oder Verfahren mit den Schwerpunkten umwelt- und sozialverträglicher Produkte und Produktionsverfahren insbesondere für die "Dritte Welt" entwickeln, produzieren und vermarkten. Dies geschieht durch die Bereitstellung von Vermietflächen mit zugehörigem Mieterservice, Seminarbetrieb, Demonstration und Projektarbeit. Die Gesellschaft darf alle damit zusammenhängenden und den Geschäftszweck fördernden Geschäfte tätigen.

### **2. Wirtschaftliche Entwicklung**

**2.1** Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2006 durch die Fortsetzung der in den beiden Vorjahren eingeleiteten und konsequent umgesetzten Konsolidierungsschritte geprägt. Das angestrebte neutrale Jahresergebnis wurde erreicht.

**2.2** Von ausschlaggebender Bedeutung waren die Vollausslastung des Vermietobjekts und die Durchführung eines umfangreichen arbeitsmarktpolitischen Projektes im Rahmen des EU-Programms EQUAL, durch welches Personal und Infrastruktur der TaT GmbH in erheblichem Umfang mit finanziert werden.

**2.3** Zum Hintergrund sind folgende Zahlen relevant:

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresfehlbetrag von Euro 1.387,27 (Vorjahr: Euro 44.732,48) ab.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum Euro 697.176,25. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr 2005 (Euro 868.272,09) um -19,7 % verändert. Das ist keine Negativentwicklung, sondern ein Ergebnis der aktiv betriebenen Auslagerung des Projektbetriebs in die Tochtergesellschaften.

Die Löhne und Gehälter 2006 betragen Euro 341.996,07 gegenüber Euro 445.909,77 im Vergleichszeitraum 2005. Dies entspricht einer Änderungsrate von -23,3 %, die damit sogar deutlich über dem Umsatzrückgang liegt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug in 2006 Euro 10.976,94 gegenüber - 25.285,39 Euro im Vorjahr. Die Verbesserung belief sich damit auf absolut 36.262,33 Euro.

### 3. Öffentliche Zwecksetzung

Durch *entsprechende* vor allem Projektaktivitäten, durch die Bereitstellung von Mietflächen *inklusive Infrastruktur und Betreuungs- und Beratungsangeboten*, Tagungs-, Seminar- und Ausstellungsinfrastruktur und -service bemüht sich die Gesellschaft zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, die *öffentliche Zwecksetzung* einzuhalten. Das betrifft vor allem die Themen Wirtschaftsförderung, Umweltschutz und Entwicklungszusammenarbeit, für welche letztere, wie berichtet, eine neue Lösung mit Unterstützung durch Mieter als Kooperationspartner erprobt wird.

#### Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2006	2005	2004	2003
Eigenkapitalquote	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Fremdkapitalquote	20,41%	20,62%	18,05%	16,60%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Anlageintensität	87,68%	87,16%	84,81%	86,42%
Kassenmittelintensität	6,73%	7,76%	10,52%	8,61%
Eigenkapitalrentabilität				
Gesamtkapitalrentabilität	-0,04%	-0,92%	-1,69%	-0,31%
Materialaufwandquote	7,51%	6,06%	3,61%	3,64%
Personalaufwandquote	45,56%	49,67%	52,18%	51,09%
Abschreibungsquote	24,73%	20,86%	21,49%	22,24%
Umsatz je Beschäftigten in €	46.478,42	48.237,34	27.726,98	31.976,27
<b>Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €</b>	<b>-92,48</b>	<b>-2.057,36</b>	<b>-2.355,49</b>	<b>-429,67</b>

## Bilanz

	2006		2005		2004		2003	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	0,11	1	0,03	0	0,01	1	0,03
Sachanlagen	3.225	86,24	3.445	85,88	3.514	84,21	3.767	85,82
Finanzanlagen	50	1,34	50	1,25	25	0,60	25	0,57
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.279</b>	<b>87,68</b>	<b>3.496</b>	<b>87,16</b>	<b>3.539</b>	<b>84,81</b>	<b>3.793</b>	<b>86,42</b>
Vorräte	1	0,04	0	0,01	3	0,07	4	0,08
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90	2,42	88	2,19	55	1,33	149	3,39
Flüssige Mittel	252	6,73	311	7,76	439	10,52	378	8,61
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>344</b>	<b>9,19</b>	<b>400</b>	<b>9,96</b>	<b>497</b>	<b>11,92</b>	<b>530</b>	<b>12,08</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,01	0	0,01	0	0,01	0	0,01
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>117</b>	<b>3,12</b>	<b>115</b>	<b>2,87</b>	<b>136</b>	<b>3,26</b>	<b>66</b>	<b>1,49</b>
<b>Aktiva</b>	<b>3.740</b>	<b>100,00</b>	<b>4.011</b>	<b>100,00</b>	<b>4.173</b>	<b>100,00</b>	<b>4.390</b>	<b>100,00</b>
Gezeichnetes Kapital	26	0,68	26	0,64	26	0,61	26	0,58
Kapitalrücklage	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	-141	-3,77	-104	-2,59	-91	-2,18	-78	-1,77
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-1	-0,04	-37	-0,92	-71	-1,69	52	1,19
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Sonderposten	2.941	78,64	3.141	78,31	3.344	80,14	3.580	81,55
Rückstellungen	35	0,93	42	1,06	75	1,80	80	1,83
Verbindlichkeiten	763	20,41	827	20,62	753	18,05	729	16,60
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,02	0	0,01	0	0,01	1	0,02
<b>Passiva</b>	<b>3.740</b>	<b>100,00</b>	<b>4.011</b>	<b>100,00</b>	<b>4.173</b>	<b>100,00</b>	<b>4.390</b>	<b>100,00</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2006 T€	2005 T€	2004 T€	2003 T€
Umsatzerlöse	697	868	832	1.007
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	12	10	133	5
Erträge aus der Auflösung von SOPO	200	203	236	254
<b>Erträge</b>	<b>909</b>	<b>1.081</b>	<b>1.200</b>	<b>1.266</b>
Materialaufwand	-68	-65	-43	-46
Personalaufwand	-414	-537	-626	-647
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-225	-225	-258	-282
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-198	-283	-336	-299
<b>Aufwendungen</b>	<b>905</b>	<b>1.111</b>	<b>1.263</b>	<b>1.274</b>
Finanzergebnis	7	5	4	6
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11</b>	<b>-25</b>	<b>-59</b>	<b>-2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	12	12	12	11
<b>Jahresüberschuß/-fehlbetrag</b>	<b>-1</b>	<b>-37</b>	<b>-71</b>	<b>-14</b>

## Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

	2006 T€	2005 T€	2004 T€
Betriebskostenzuschuss	0	0	100

## Beschäftigtenzahl

	2006	2005	2004	2003
durchschnittlich	15	18	30	31,5

## Ausblick

Die Gesellschaft soll, so der Wille des Hauptgesellschafters (Grundsatzbeschluss des Haupt- und Finanzausschusses) mit bedingter Zustimmung des Minderheiten-gesellschafters (Erhalt der Projektfähigkeit), mit Ablauf des Jahres 2007 aufgeteilt werden in eine Immobilien-Eigentumsgesellschaft einerseits (Stadt Rheine per derzeitiger TaT Transferzentrum GmbH) und Projekt- und Servicegesellschaften mit unterschiedlichen vertraglichen und faktischen Verknüpfungen andererseits.

Um weiterhin ausgeglichene Ergebnisse erzielen zu können, müssten auch künftig, unabhängig von der Struktur, Einnahmen aus allen drei verbliebenen Geschäftsbe-reichen: Vermietung, Seminar-, Bistro- und Übernachtungsbetrieb (SBÜ) und Pro-jekte erzielt werden, wobei Steigerungen vor allem im SBÜ erforderlich (und grundsätzlich möglich) sind.

Die erfolgte Umstellung von SBÜ auf ein Servicekonzept im Küchenbereich und die erhebliche Personalreduktion in den Jahren 2004 und 2005 haben zwar zu deutli-chen Kostenreduzierungen geführt, aber eben auch Erlösmöglichkeiten (vor allem im Zusammenhang mit den Zweckbindungsaufgaben der Bezirksregierung) wie-derum eingeschränkt. Die Reibungsverluste an den dadurch künstlich erzeugten Schnittstellen sind eigentlich viel zu groß für einen so kleinen Betrieb. Hier sind Korrekturen ebenso erforderlich wie eine Wiederherstellung eines Profils, das nicht einfach „beliebige Umsatzmaximierung“ heißen kann.